

Öffentlicher Jahresbericht 2020 424.1 Stadtarchiv

A) Vorbemerkungen

Aufgrund der weiterhin vorherrschenden Altlasten, der Platzproblematik sowie der Personal- und Sachausstattung bestehen fortwährend große Herausforderungen, die die Handlungsfähigkeit des Archivs beeinträchtigen. Die in vorhergehenden Berichten dargestellte Situation besteht im Wesentlichen weiterhin. Allerdings konnten auf bestimmten Feldern durch Budget und Projekte Verbesserungen erzielt werden. Weiterhin wurde zusätzliches Personal beantragt. Durch Beschluss Kulturausschuss wurde eine zusätzliche Assistenzstelle geschaffen [Nachrichtlich: diese ist März 2022 besetzt worden]. Der Platzbedarf für ein neues Magazin besteht weiterhin, sowohl planerisch als auch konkret ist keine Lösung absehbar. Die Kapazitäten der behelfsmäßigen Außenstelle im CCD-Keller sind ausgereizt. Hinsichtlich der Büro- und Benutzersaalsituation ist weiterhin angedacht Räumlichkeiten im Standort Wasserturm zu nutzen, sobald verwaltungsinterne Umzüge zu entsprechenden freien Kapazitäten geführt haben werden.

Im Hinblick auf den Austausch der mit Formaldehyd belasteten Holzregale im Magazinraum III wurde umgesetzt:

1. Mit Unterstützung des Museums wurden Holzregale durch Stahlregale ersetzt und normgerecht positioniert. Zuvor ist der Raum entsprechend saniert worden.
2. Ca. 22 Paletten Zeitungsbände wurden aus dem Museum rückgelagert und nebst weiterem Archivgut wieder in die Regale einsortiert. In Eigenleistung wurden hierbei inklusive anderer Projekte mehre Tonnen händisch bewegt. Hinsichtlich des Stellflächenverlusts wird auf den Bericht 2020 verwiesen.
3. Zur Platzoptimierung werden in Folge vereinzelt noch Regalfächer in Raum III angepasst, Material für den Austausch der in geringer Anzahl noch vorhandenen Holzregale in Raum II wurde beschafft.

Die unter B) im Vergleich zu Vorjahren erkennbaren Abweichungen stehen im Kontext vorbenannter Projekte, dem Stadtjubiläum sowie der Coronalage. Die Öffnungszeiten waren eingeschränkt, somit erfolgte ein Rückgang der Benutzertage. Während der Schließung wurde ersatzweise Recherche und Auskunft durch das Archiv vorgenommen, was die Personalressourcen mehr beanspruchte als üblich. Auf Bewertungen innerhalb der Stadt wurde i.d.R. verzichtet. Verschoben werden musste der turnusmäßige Transport einer weiteren Archivgutmenge zum Landesarchiv. Zwar fanden dafür Vor- und Aufbereitungen statt, die Kennzahlen hierzu werden statistisch grundsätzlich aber erst mit der nächsten erfolgten Versendung [Anfang 2022] festgehalten bzw. nachberichtet. Den Mindereinnahmen durch entfallene Besuche stehen höhere Einnahmen durch erteilte Auskünfte gegenüber, so dass das Einnahmesoll in etwa erreicht wurde.

B) Kennzahlen und Projekte

1.1 Kernaufgaben

1.1.1. Anfragen und Recherchen 411 davon

165 Anfragen (wissenschaftlich, heimatkundlich, genealogisch, schulisch, sonstige, inkl. Heimatjahrbuch und Serie Hus- und Heimatblätter)



182 Anfragen zu Personenstandsregister
64 stadinterne Anfragen inkl. 841, Stadtjubiläum, Medien

1.1.2 Benutzung vor Ort: 12

Auf Differenzierung nach Nutzergruppen wurde verzichtet; stadinterne nicht erfasst

1.1.3 Bewertung und Übernahme (ohne Außenstelle CCD)

Ca. 60 Meter wurden bewertet, 2 Meter übernommen, ca. 58 Meter kassiert, mind. 6 Kubikmeter nachkassiert

Erwerbungen/Nachlässe: -

1.1.4. Ordnung und Verzeichnung (inkl. Projektmittel u. Dienstleister)

Ersterschließung: ca. 200 Stück

Nacherschließung: ca. 250 Stück

Tiefenerschließung: Es wurden überraschenderweise 6 Pergamenturkunden (1598-1640er) entdeckt, so dass die Urkundenabteilung des Stadtarchivs auf insgesamt 8 angewachsen ist. Die gefundenen Urkunden wurden durch Regeste tiefenerschlossen und Transkriptionen erstellt.

1.1.5 Verpackung und Magazinierung

Enteist: -

Verpackt: ca. 400 Stück [v.a. aus 1.3]

Kartontiert: ca. 80 Stück

1.1.6 Restaurierung und Konservierung

10 Archivalien wurden durch Buchbindearbeiten stabilisiert

1.2 Digitalisierung, e-governement

Das 2020 begonnene Projekt Ratsprotokolle wird fortgeführt; es wurden ca. 18.000 Scans von Ratsprotokollen ab 1945 erstellt.

Es konnten erfolgreich Fördermittel bei der DFG für das Projekt „Bürami“ beantragt werden. 2022 werden die Ratsprotokolle der Stadt Delmenhorst ca. 1860 bis 1945 digitalisiert sowie sämtliche Ratsprotokolle der ehem. Gemeinde Hasbergen und dessen ältesten Schicht an erhaltenen Meldebücher. Der Förderumfang beträgt 90% der technischen Kosten.

Mit der Landesbibliothek wurde eine Kooperation zur Digitalisierung Delmenhorster Adressbücher bis ca. 1950 vereinbart, ferner wurde um Digitalisierung des ältesten Ratsprotokollbuchs der Stadt, welche sich in der Landesbibliothek befindet, gebeten. Das Stadtarchiv hat ferner das Werk „Die Kriegsoffer der Stadt Delmenhorst im II Weltkrieg“ sowie die „Amtlichen Mitteilungen der Stadt Delmenhorst 1945 – 1947“ digitalisieren lassen. Archiv trägt lediglich die Kosten von ca. 2400 der insgesamt ca. 6500 Scans

1.3 Projekt Sicherungsverfilmung



Das Projekt beinhaltet die Verfilmung bzw. Digitalisierung des ältesten und kostbarsten Prozents hiesigen Archivguts. Während die Verfilmung über das Land Niedersachsen läuft und die wesentlichen Kosten über Bundesmittel laufen, trägt das städtische Projektbudget (Sach- und Personalkosten z.B. Dienstleister und/oder Werkverträge) die Kosten, die zwingend für die Aufbereitung notwendig sind.

Sanierungs- und coronabedingt konnte keine weitere Marge in die Sicherungsverfilmung gegeben werden. Dafür wurde durch Archiv und Dienstleister der Rest des entsprechend korrespondierenden Spiegelbestandes der ev. Kirchengemeinde *vollständig* aufbereitet. 541 Archivalien in 149 Kartons wurden erschlossen und vollständig verpackt [mit Kennzahlen aus 2020].

2. Schulung, Ausbildung, Fortbildung

-

3. Öffentliche Veranstaltungen, Forschungen, Publikationen

Neben der Unterstützung für die Serie von „Hus- und Heimat“ fanden verschiedene Zuarbeiten für städtische Institutionen v.a. im Zusammenhang des Stadtjubiläums statt. Die Stadt ist nach 40 Jahren wieder Ausrichter einer Archivtagung. Vorbehaltlich der Coronalage richtet das Stadtarchiv mit dem Museum im April 2022 den 5. Niedersächsischen Archivtag aus. Es wurde eine Rezension zum Werk „Arbeitswanderer in Delmenhorst [....]“ erstellt, die zum Archivtag in den Archiv-Nachrichten Niedersachsen publiziert wird.

4. Besonderheiten

Entspricht Berichtstand 2020

